

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG Esslingen am Neckar	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	06.04.2021

Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG

Esslingen am Neckar

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	Erläuterungsziffer im Anhang	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.793.525,46	25.443.459,51	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.287.352,58	13.584.950,84	
3. Geleistete Anzahlungen	115.299,43	176.167,46	
	34.196.177,47		39.204.577,81
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	614.322.727,44	585.242.431,76	
2. Technische Anlagen und Maschinen	303.116.241,32	253.546.328,34	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.934.224,52	167.015.321,64	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	238.458.444,71	230.827.167,80	
	1.317.831.637,99		1.236.631.249,54
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.161.703,49	10.175.891,96	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	375.804,34	416.325,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	276.332,15	266.560,04	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	403.520.902,59	401.052.722,03	
5. Sonstige Ausleihungen	11.665,49	12.325,55	
	414.346.408,06		411.923.824,58
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.165.055,93	53.445.719,96	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	231.254.144,04	247.234.461,29	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	228.539.389,28	272.379.572,67	
4. Geleistete Anzahlungen	1.852.372,46	1.315.122,79	
	518.810.961,71		574.374.876,71

	Erläuterungsziffer im Anhang		31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		526.690.386,24		575.077.001,05	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		741,04		972,18	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		176.105.289,88		181.609.160,56	
			702.796.417,16		756.687.133,79
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere		62,06		47.160,88	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		904.756.526,52		721.568.368,71	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		13.478.956,33		13.509.787,50	
D. Aktive latente Steuern	(3)	6.079.114,51		6.940.875,50	
		3.912.296.261,81		3.760.887.855,02	
Passiva					
	Erläuterungsziffer im Anhang		31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital					
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		24.000.000,00		24.000.000,00	
II. Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen		2.278.306.471,97		2.129.759.313,58	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-152.220.308,57		-160.468.317,43	
IV. Konzernbilanzgewinn		153.958.937,72		167.470.983,78	
V. Nicht beherrschende Anteile		482.972,97		593.249,34	
		2.304.528.074,09		2.161.355.229,27	
B. Rückstellungen	(4)				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		622.696.530,73		587.344.563,00	
2. Steuerrückstellungen		21.531.203,15		37.056.789,30	
3. Sonstige Rückstellungen		271.721.343,62		266.636.975,20	
		915.949.077,50		891.038.327,50	
C. Verbindlichkeiten	(5)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		352.781.450,20		365.932.285,01	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		15.969.345,56		18.922.911,79	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		97.858.837,23		77.870.515,30	
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		84,23		90.662,76	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		64.448,13		122.372,90	
6. Sonstige Verbindlichkeiten		180.128.442,95		222.513.281,67	
		646.802.608,30		685.452.029,43	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		41.032.451,70		18.284.506,46	
E. Passive latente Steuern	(6)	3.984.050,22		4.757.762,36	
		3.912.296.261,81		3.760.887.855,02	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	Erläuterungsziffer im Anhang	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	(8)	3.071.706.525,77	3.183.875.868,77
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (im Vj.: Erhöhung)		-59.895.944,94	46.973.928,41
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		10.907.899,83	12.224.299,70
4. Sonstige betriebliche Erträge	(9)	88.129.243,34	91.808.465,72
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		818.245.211,88	975.689.967,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		84.415.463,06	95.335.093,17

	Erläuterungsziffer im Anhang	2019 EUR	2018 EUR
6. Personalaufwand	(10)		
a) Löhne und Gehälter		1.057.300.384,10	1.032.275.788,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		205.996.023,12	187.407.000,66
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(11)	147.821.915,94	136.274.542,30
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		48.498,35	0,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	517.018.297,24	604.836.259,41
10 Erträge aus Beteiligungen		39.654,13	0,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		512,50	1.887,07
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(12)	3.459.929,47	2.460.305,46
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13)	53.823.020,45	50.728.457,65
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	65.246.600,10	75.668.927,90
15. Ergebnis nach Steuern		164.432.405,86	179.128.718,02
16. Sonstige Steuern		11.788.750,60	12.114.429,50
17. Konzernjahresüberschuss		152.643.655,26	167.014.288,52
18. Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile	(15)	-148.582,28	-456.695,26
19. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		152.792.237,54	167.470.983,78
20. Entnahme aus der gesamthaerischen Rücklage des Mutterunternehmens		1.166.700,18	0,00
21. Konzernbilanzgewinn		153.958.937,72	167.470.983,78

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2019

	2019 TEUR	2018 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)	152.644	167.014
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	147.821	136.270
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-22.927	-6.002
Cashflow i. e. S.	277.538	297.282
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	111.704	-75.210
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-8.959	18.791
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	493	-6.837
Zinserträge (-)	-3.460	-2.460
Zinsaufwendungen (+)	53.823	50.728
Ertragsteueraufwand (+)	65.247	75.669
Ertragsteuerzahlungen (-)	-61.824	-86.838
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	434.562	271.125
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-416	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.079	-7.148
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9.603	13.204
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-212.515	-321.845
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	74	12
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.467	-21
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-9.243	-19.732
Erhaltene Zinsen (+)	4.091	3.170
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-213.952	-332.360
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens (-)	-17.754	-78.266
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten (+)	0	300.000
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten (-)	-13.182	-1.639
Gezahlte Zinsen (-)	-6.448	-4.277
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-37.384	215.818
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	183.226	154.583
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-578	4.242
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	494	686
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	721.615	562.104
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	904.757	721.615
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		

		2019 TEUR	2018 TEUR
Liquide Mittel		904.757	721.568
Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	47
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		904.757	721.615

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2019

		Eigenkapitaldifferenz aus	
Eigenkapital des Mutterunternehmens	Kapitalanteile EUR	Gewinnrücklagen EUR	Währungsumrechnung EUR
31.12.2018	24.000.000,00	2.129.759.313,58	-160.468.317,43
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-17.754.295,25	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		166.304.283,60	
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			8.248.008,86
Änderungen des Konsolidierungskreises		-2.829,96	
Übrige Veränderungen		0,00	
Konzernjahresüberschuss			
31.12.2019	24.000.000,00	2.278.306.471,97	-152.220.308,57
		Konzernbilanzgewinn, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR	Summe EUR
Eigenkapital des Mutterunternehmens		167.470.983,78	2.160.761.979,93
31.12.2018		-17.754.295,25	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		-166.304.283,60	0,00
Ausschüttung			0,00
Währungsumrechnung			8.248.008,86
Änderungen des Konsolidierungskreises			-2.829,96
Übrige Veränderungen			0,00
Konzernjahresüberschuss			
31.12.2019		152.792.237,54	152.792.237,54
		153.958.937,72	2.304.045.101,12
		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste Summe EUR
Nicht beherrschende Anteile		-131.869,30	-635.180,13
31.12.2018	1.360.298,77		593.249,34
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			0,00
Ausschüttung			0,00
Währungsumrechnung		38.305,91	38.305,91
Änderungen des Konsolidierungskreises	-93.563,39	93.563,39	0,00
Übrige Veränderungen			0,00
Konzernjahresüberschuss			-148.582,28
31.12.2019	1.266.735,38	0,00	-783.762,41
Konzerneigenkapital			482.972,97
31.12.2018			EUR
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			2.161.355.229,27
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			-17.754.295,25
Ausschüttung			0,00
Währungsumrechnung			8.286.314,77
Änderungen des Konsolidierungskreises			-2.829,96
Übrige Veränderungen			0,00
Konzernjahresüberschuss			152.643.655,26
31.12.2019			2.304.528.074,09
Ergebnisverwendungsrechnung			152.643.655,26
Konzernjahresüberschuss			148.582,28
Einstellung in den Posten "Nicht beherrschende Anteile"			

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2019

	1.1.2019 EUR	Währungsänderung EUR	Konsolidierungskreises EUR	Veränderung des Konsolidierungskreises EUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	81.613.300,58	291.427,26		54.921,54
2. Geschäfts- oder Firmenwert	23.060.514,50	0,00		3.918.032,64
3. Geleistete Anzahlungen	176.167,46	6.192,61		0,00
	104.849.982,54	297.619,87		3.972.954,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	881.075.931,78	3.785.974,49		2.936.890,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	568.241.886,52	1.859.730,12		5.349.986,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	647.646.579,40	1.293.986,10		161.551,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	230.827.167,80	568.507,10		576.928,33
	2.327.791.565,50	7.508.197,81		9.025.356,56
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.175.891,96	5.537,53		0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.748.488,59	248.555,67		0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	266.560,04	9.772,11		0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	401.170.321,03	1.529,14		0,00
5. Sonstige Ausleihungen	14.306,57	0,00		0,00
	420.375.568,19	265.394,45		0,00
	2.853.017.116,23	8.071.212,13		12.998.310,74
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2019 EUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.065.529,31	8.811.646,20	139.064,27	76.352.596,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	26.978.547,14
3. Geleistete Anzahlungen	13.319,39	0,00	-80.380,03	115.299,43
	3.078.848,70	8.811.646,20	58.684,24	103.446.443,33
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.161.681,96	5.365.693,70	40.152.827,03	934.747.611,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.427.191,75	7.539.302,01	54.947.478,74	667.286.971,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.572.067,31	26.467.941,84	9.856.186,88	676.062.428,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	112.354.211,36	853.192,99	-105.015.176,89	238.458.444,71
	212.515.152,38	40.226.130,54	-58.684,24	2.516.555.457,47
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	19.726,00	0,00	10.161.703,49
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	8.621.239,92	0,00	375.804,34
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	276.332,15
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.466.651,42	35.280,00	0,00	403.603.221,59
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	660,06	0,00	13.646,51
	2.466.651,42	8.676.905,98	0,00	414.430.708,08
	218.060.652,50	57.714.682,72	0,00	3.034.432.608,88
	1.1.2019 EUR	Währungsänderung EUR	Konsolidierungskreises EUR	Zugänge EUR
Kumulierte Abschreibungen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.169.841,07	20.799,68	-1.107,54	9.597.872,17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.475.563,66	0,00	0,00	3.215.630,90
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	65.645.404,73	20.799,68	-1.107,54	12.813.503,07

	1.1.2019 EUR	Währungsänderung EUR	Konsolidierungskreises EUR	Veränderung des Zugänge EUR
Kumulierte Abschreibungen				
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	295.833.500,02	1.268.289,61	0,00	23.892.849,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	314.695.558,18	641.582,37	48.209,98	54.019.947,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	480.631.257,76	831.041,42	-103.371,68	57.095.616,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.091.160.315,96	2.740.913,40	-55.161,70	135.008.412,87
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.332.163,59	235.352,41	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	117.599,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.981,02	0,00	0,00	0,00
	8.451.743,61	235.352,41	0,00	0,00
	1.165.257.464,30	2.997.065,49	-56.269,24	147.821.915,94
Kumulierte Abschreibungen		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.228.334,08	0,00	0,00	56.559.071,30
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	12.691.194,56
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.228.334,08	0,00	0,00	69.250.265,86
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	817.211,84	247.457,24	0,00	320.424.884,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.252.050,89	17.483,90	0,00	364.170.730,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.060.361,26	-264.941,14	1.037,06	514.128.204,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	30.129.623,99	0,00	1.037,06	1.198.723.819,48
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.567.516,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	35.280,00	0,00	0,00	82.319,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	1.981,02
	8.602.796,00	0,00	0,00	84.300,02
	47.960.754,07	0,00	1.037,06	1.268.058.385,36
Buchwerte			31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.793.525,46	25.443.459,51		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.287.352,58	13.584.950,84		
3. Geleistete Anzahlungen	115.299,43	176.167,46		
	34.196.177,47	39.204.577,81		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	614.322.727,44	585.242.431,76		
2. Technische Anlagen und Maschinen	303.116.241,32	253.546.328,34		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.934.224,52	167.015.321,64		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	238.458.444,71	230.827.167,80		
	1.317.831.637,99	1.236.631.249,54		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.161.703,49	10.175.891,96		
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	375.804,34	416.325,00		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	276.332,15	266.560,04		

		31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Buchwerte			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		403.520.902,59	401.052.722,03
5. Sonstige Ausleihungen		11.665,49	12.325,55
		414.346.408,06	411.923.824,58
		1.766.374.223,52	1.687.759.651,93

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER FESTO BETEILIGUNGEN GMBH & CO. KG, ESSLINGEN AM NECKAR

1. In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften

	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz %
7160	AE	Festo DMCC, Dubai	100
6000	AR	Festo S.A., Buenos Aires	100
1100	AT	Festo Holding GmbH, Wien	100
1101	AT	Festo Management AG, Wien	100
1102	DE	Festo Management SE, Frankfurt am Main	100
4101	AT	Festo Gesellschaft m.b.H., Wien	100
4112	AT	TCI Ges.m.b.H., Wien	100
4103	AT	Worldtrade Ges.m.b.H., Wien	100
4200	AU	Festo Pty. Ltd., Melbourne	100
4300	BE	Festo Belgium S.A., Brüssel	100
4104	BG	Festo EOOD, Sofia	100
4126	BG	Festo Production EOOD, Sofia	100
4400	BR	Festo Brasil Ltda., Sao Paulo	100
4128	BY	Festo Foreign Unitary Enterprise, Minsk	100
4500	CA	Festo Inc., Toronto	100
4510	CA	Festo Didactic Ltée/Ltd., Québec	100
2700	CH	Festo AG, Dietikon	100
2706	CH	Festo Microtechnology AG, Pieterlen	100
2711	CH	Eichenberger Gewinde AG, Burg	100
2712	CH	Eichenberger Motion AG, Burg	100
6200	CL	Festo S.A., Santiago de Chile	100
6900	CN	Festo Ltd., Shanghai	100
6901	CN	Festo (China) Automation Product Supply Co. Ltd., Kunshan	100
6910	CN	Festo Production Ltd., Shanghai	100
6950	CN	Festo Production Ltd., Jinan	100
4600	CO	Festo S.A.S., Bogota	100
2360	CZ	Festo Production s.r.o., Ceska Lipa	100
4105	CZ	Festo spol.s.r.o., Prag	100
1200	DE	Festo International GmbH, Esslingen	100
1300	DE	Festo Real Estate GmbH & Co. KG, Esslingen	100 ¹⁾
1301	DE	Festo Real Estate Verwaltungs GmbH, Esslingen	100
2150	DE	Festo Didactic SE, Esslingen	100
2210	DE	Festo Polymer GmbH, St. Ingbert	100
2300	DE	Festo AG & Co. KG, Esslingen (seit 31. Januar 2020 Festo SE & Co. KG)	100 ¹⁾
2310	DE	Festo Lernzentrum Saar GmbH, St. Ingbert-Rohrbach	100
2330	DE	Resolto Informatik GmbH, Herford	60
2331	DE	Resolto Analytics GmbH, Herford	60
2332	DE	Resolto Engineering GmbH, Herford	60
2350	DE	polyvanced GmbH, Osnabrück	100
2001	DE	Festo Didactic Management GmbH, Esslingen	100
2200	DE	Festo GmbH, St. Ingbert	100
3000	DE	Festo AG, Stuttgart	100
3100	DE	Festo Holding GmbH, Stuttgart	100
4000	DE	Festo Vertrieb GmbH & Co. KG, Esslingen	100 ¹⁾
4001	DE	Festo Vertrieb Management GmbH, Esslingen	100
4100	DE	Festo Beteiligungen Osteuropa GmbH, Esslingen	100
4700	DK	Festo A/S, Roedovre	100
4800	ES	Festo Automation S.A., Barcelona	100

	Land	Name und Sitz	
6700	FI	Festo Oy, Vantaa	100
4900	FR	Festo E.U.R.L., Paris	100
5100	GB	Festo Ltd., Fleet	100
5000	GR	Festo EPE., Athen	100
5200	HK	Festo Ltd., Kowloon	100
4108	HR	Festo d.o.o., Zagreb	100
4106	HU	Festo Automatika Kereskedelmi és Szolgátató Kft., Budapest	100
4114	HU	Festo-AM Pneumatika Gyártó Kft., Budapest	100
4160	HU	Certa Zárgyártó Kft., Prészentor	100
6350	ID	PT Festo, Jakarta	100
5150	IE	Festo Ltd., Dublin	100
7700	IL	Festo Pneumatic Israel Ltd., Tel-Aviv	100
5400	IN	Festo India Pvt. Ltd., Bangalore	100
5302	IT	Festo C.T.E. Srl., Mailand	100
5300	IT	Festo S.p.A., Mailand	100
5600	JP	Festo K.K., Yokohama	100
6400	KR	Festo Korea Co. Ltd., Seoul	100
4115	LT	Festo UAB., Kaunas	100
5905	LV	Festo SIA., Riga	100
5800	MX	Festo Pneumatic S.A., Mexiko City	100
5801	MX	Fluidica S.A., Mexiko City	100
5700	MY	Festo Sdn. Berhad, Kuala Lumpur	100
7600	NG	F.S. Automation Ltd., Lagos	100
5901	NL	Festo B.V., Delft	100
6601	NO	Festo AS, Oslo	100
4250	NZ	Festo Ltd., Mount Wellington	100
7500	PE	Festo S.R.L., Lima	100
6500	PH	Festo Inc., Manila	100
6501	PH	Festo Holdings Inc., Manila	100
4107	PL	Festo Sp.zo.o., Warschau	100
4130	PL	Festo Production Poland Sp.zo.o., Warschau	100
7900	PT	Festo Automação Unipessoal, Lda., Porto	100
4120	RO	Festo SRL, Bukarest	100
4111	RU	OOO Festo-RF, Moskau	100
4102	RU	Worldtrade Russland, Moskau	100
4140	RS	Festo Automation d.o.o., Belgrad	100
4150	RK	Festo-RK, Almaty	100
6600	SE	Festo AB, Malmö	100
6800	SG	Festo Pte. Ltd., Singapur	100
4116	SI	Festo d.o.o., Ljubljana	100
4118	SK	Festo Spol. s.r.o., Bratislava	100
7000	TH	Festo Ltd., Bangkok	100
7001	TH	Festo (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	100
7100	TR	Festo Sanayi ve Ticaret A. S., Istanbul	100
6100	TW	Festo Co., Ltd., Taipeh	100
4119	UA	Festo DP, Kiew	100
7200	US	Festo Corporation, Islandia	100
7205	US	Fabco-Air Inc., Gainesville	100
7210	US	Festo Didactic Inc., Eatontown	100
7400	VE	Festo C.A., Maracaibo	100
7800	VN	Festo Co. Ltd., Ho Chi Minh City	100
7303	ZA	Electron Avenue Properties (Pty.) Ltd., Johannesburg	100
7300	ZA	Festo (Pty.) Ltd., Johannesburg	100
7301	ZA	Honey Ventures (Pty.) Ltd., Johannesburg	100

¹⁾ Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG oder ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist

	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz %
2402	CH	Prospective Concepts AG, Lupfig	100
2305	DE	Festo Bildungsfonds GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.	100
	IT	Festo C.T.E.-ALTAY S.c.a.r.l., Mailand	51
7302	NA	Festo Pneumatic (Proprietary) Ltd., Windhuk	100
4109	UA	TG Festo Production, Simferopol	100

3. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene assoziierte Unternehmen

	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz %
2708	CH	MSR Electronics GmbH, Seuzach	39
2703	CH	G-nius AG, Neuhausen am Rheinfall	21
7150	SA	GIZ-Festo Training Services LL.C, Riyad	49

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeines

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches erstellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden die für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geforderten zusätzlichen Angaben in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Weiterhin wurden eine Kapitalflussrechnung (Anlage 3) und ein Eigenkapitalspiegel (Anlage 4) aufgestellt.

2. Registerinformationen

Die Muttergesellschaft ist unter der Firma Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG mit Sitz in Esslingen a.N. im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 230806 eingetragen.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a.N., (Konzernobergesellschaft) alle Gesellschaften, bei denen der Konzernobergesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrschender Einfluss gem. §290 Abs. 2 HGB zusteht.

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes wird auf Anlage 2 zum Anhang verwiesen.

Nicht in den Konzernabschluss nach § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB einbezogen wurden die in der Anteilsbesitzliste entsprechend aufgeführten Unternehmen, da sie sowohl einzeln als auch zusammen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

Für ein Unternehmen ist von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht worden.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Tochtergesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen: Festo Management SE, Frankfurt am Main, Festo Beteiligungen Osteuropa GmbH, Esslingen; Certa Zárgyártó Kft., Prészent, Belgrad und Festo-RK, Almaty. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahrs sind von untergeordneter Bedeutung. Zwei Gesellschaften Festo - O - HR Co., Ltd., Suzhou und Festo Chemical Valve Technology GmbH, Frankenthal wurden entkonsolidiert.

Dieser Konzernabschluss hat befreiende Wirkung gemäß § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB für die folgenden Gesellschaften:

- Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.
- Festo International GmbH, Esslingen a. N.
- Festo Real Estate GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.
- Festo Real Estate Verwaltungs GmbH, Esslingen a. N.
- Festo AG, Stuttgart
- Festo Didactic SE, Esslingen a. N.
- Festo Vertrieb GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.
- Festo Vertrieb Management GmbH, Esslingen a. N.
- Festo Holding GmbH, Stuttgart
- Festo AG & Co. KG, Esslingen a. N (seit 31. Januar 2020 Festo SE & Co. KG, Esslingen a. N.)
- Festo Polymer GmbH, St. Ingbert
- Festo GmbH, St. Ingbert
- Festo Didactic Management GmbH, Esslingen a. N.

4. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 aufgestellt. Grundlagen für die Konsolidierung sind der Jahresabschluss der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen, zum 31. Dezember 2019 und die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zum 31. Dezember 2019.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 und Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde für Erstkonsolidierungen, die vor dem 1. Januar 2010 erfolgten, unter Beibehaltung der Buchwertmethode (Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB) in der Weise vorgenommen, dass der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Sich ergebende aktivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden entsprechend § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge wurden ebenfalls in den Gewinnrücklagen verrechnet, soweit es sich um thesaurierte Gewinne der Vergangenheit handelte.

Die nicht beherrschenden Anteile am Kapital werden gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode ermittelt und gemäß § 307 Abs. 1 HGB gesondert ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gemäß § 303 Abs. 1 HGB aufgerechnet. Die erfolgswirksame Differenz aus der Schuldenkonsolidierung wurde wie im Vorjahr mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den Abschreibungen auf Finanzanlagen verrechnet. Unter Beachtung von DRS 25 werden Währungsdifferenzen auf langfristige Ausleihungen ab 1.1.2019 erfolgsneutral behandelt. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind in erforderlichem Umfang konsolidiert.

Soweit bei Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen Zwischengewinne oder -verluste entstanden sind, wurden diese gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

Bei der Konsolidierung der Aufwands- und Ertragsposten gemäß § 305 Abs. 1 HGB wurden die Umsatzerlöse sowie die anderen Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen mit den ihnen entsprechenden Aufwendungen der Empfänger verrechnet.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N. sowie der anderen einbezogenen Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei wird für Zugänge seit 1. Januar 2010 ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Für Werkzeuge und Vorrichtungen bestehen teilweise Festwerte.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen.

Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie die Waren sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkten Material und Fertigungskosten in angemessenem Umfang Material und Fertigungsgemeinkosten sowie den Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen sind zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Den im Forderungsbestand liegenden Risiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag angesetzt.

Innerhalb des Eigenkapitals wird keine Position "Gewinn- oder Verlustvortrag" ausgewiesen, da in der Bilanz das gesondert ausgewiesene Jahresergebnis im Folgejahr mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird.

Die für die deutschen Gesellschaften gebildeten Pensionsrückstellungen sind nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der "Richttafel 2019 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der Rechnungszinsfuß von 2,71 % (Vorjahr 3,21 %) wurde unter Annahme einer pauschalen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB ermittelt. Ferner sind ein zukünftiger Gehaltstrend von 2,5% (Vorjahr 2,5%) und eine zukünftige Rentenanpassung von 2,0% (Vorjahr 2,0%) der Berechnung zugrunde gelegt.

Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmen, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie decken alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Bei sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche, fristenkongruente Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre für die Abzinsung verwendet. Die zu berücksichtigenden zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen werden je nach zugrunde liegendem Sachverhalt sachgerecht prognostiziert.

Mit den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen wurden Aktivwerte von ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Rückdeckungsversicherungen ("Deckungsvermögen") mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen saldiert. Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsverträge zuzüglich etwa vorhandener Guthaben aus Beitragsrückerstattungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die latenten Steuern in den Einzelabschlüssen sowie aus Anpassungsbuchungen in der Handelsbilanz II aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge wurden mit den für die jeweiligen Tochterunternehmen maßgeblichen Steuersätzen ermittelt und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Es besteht ein Überhang aktiver latenter Steuern infolge temporärer Differenzen im Wesentlichen bei der Bewertung der Vorräte, der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen, denen passive latente Steuern aus der Bewertung der Sachanlagen und der sonstigen Rückstellungen gegenüber stehen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden die individuellen Steuersätze der einzelnen Tochterunternehmen zugrunde gelegt (9,0 % bis 34,6 %). Der Ausweis erfolgt unsalidert.

6. Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse der ausländischen Konzernunternehmen erfolgt für die Posten der Bilanz zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Das Eigenkapital wird zum Kurs im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. zum Zeitpunkt des späteren Erwerbs umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem gewichteten Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Die Umrechnungsdifferenzen aus Kursveränderungen werden ergebnisneutral in der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften in Hochinflationsländern werden nach entsprechender Berücksichtigung landesspezifischer Indizierung ebenfalls mit dem Stichtags- oder Durchschnittskurs umgerechnet.

Kurzfristige Beträge in Fremdwährung mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Nicht kurzfristige Beträge in Fremdwährung mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

7. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem in Anlage 1 zum Konzernanhang dargestellten Anlagenspiegel.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden über einen Zeitraum von 5 bzw. 20 Jahren abgeschrieben. Die Festlegung der Nutzungsdauer der Firmenwerte orientiert sich im Wesentlichen an den Lebenszyklen der jeweiligen Produkte sowie der Dauerhaftigkeit der Kundenbeziehungen.

Die Anteilsbesitzliste ist diesem Konzernanhang als Anlage 2 beigelegt.

Im Finanzanlagevermögen sind Anteile an einem Sondervermögen in Form eines Spezialfonds enthalten, die aufgrund ihres langfristigen Anlagecharakters unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen werden. Die Anteilsquote beträgt 100 %.

Der unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesene Spezialfonds investiert wiederum in verzinsliche Wertpapiere, Aktien und Investmentfonds.

	Anschaffungskosten Mio. EUR	beizulegender Zeitwert Mio. EUR	Differenz zum Buchwert Mio. EUR	Ausschüttungen 2019 Mio. EUR
Spezialfonds mit langfristiger Anlagestrategie	401	475	-74	0

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 432) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen weisen TEUR 106.529 (Vorjahr: TEUR 98.102) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

(3) Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Differenzen bilanzieller Wertansätze für Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 4.927 (Vorjahr: TEUR 5.770) sowie für Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.153 (Vorjahr: TEUR 1.171).

(4) Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen beträgt TEUR 38.896.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich in Höhe von TEUR 158.779 (Vorjahr: TEUR 148.866), Rückstellungen für drohende Verluste aus schwierigen Geschäften in Höhe von TEUR 5.839 (Vorjahr: TEUR 5.952) sowie Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 48.733 (Vorjahr: TEUR 49.795). Die übrigen Rückstellungen betreffen vor allem ausstehende Rechnungen sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden.

Aktivwerte von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen wurden mit den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen der Inlandsgesellschaften saldiert:

	Zinsen TEUR	Pensionsrückstellung TEUR	Sonstige Rückstellungen TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden		540.407	6.251
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände		27.186	5.852
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände		27.186	5.852
Verrechnete Zinsaufwendungen	43.824		
Verrechnete Zinserträge	936		

(5) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

	31.12.2019 Restlaufzeit			gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.781	50.000	290.000	352.781
2. Erhaltene Anzahlungen	15.969	0	0	15.969
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.859	0	0	97.859

	31.12.2019 Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64	0	0	64
6. Sonstige Verbindlichkeiten	159.923	20.205	0	180.128
- davon aus Steuern	43.392	0	0	43.392
- davon im Rahmen der sozialen Sicherung	8.327	17.946	0	26.273
	286.597	70.205	290.000	646.803
	31.12.2018 Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.765	13.167	340.000	365.932
2. Erhaltene Anzahlungen	18.923	0	0	18.923
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.871	0	0	77.871
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	91	0	0	91
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	122	0	0	122
6. Sonstige Verbindlichkeiten	218.094	4.419	0	222.513
- davon aus Steuern	44.287	0	0	44.287
- davon im Rahmen der sozialen Sicherung	9.254	2.693	0	11.947
	327.866	17.586	340.000	685.452

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 703 durch Grundpfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Darlehen.

(6) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren in Höhe von TEUR 2.710 (Vorjahr: TEUR 3.084) aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Kapitalkonsolidierung sowie in Höhe von TEUR 1.274 (Vorjahr: TEUR 1.674) aus Differenzen bilanzieller Wertansätze für Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich.

(7) Entwicklung der latenten Steuern

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Saldo TEUR
31.12.2018	6.941	4.758	2.183
31.12.2019	6.079	3.984	2.095
Veränderung	-862	-774	-88

8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

Region	TEUR 2019	%	TEUR 2018	%
Europa (einschließlich Afrika)	1.930.647	63%	2.035.318	64%
Asien (einschließlich Australien)	645.527	21%	672.876	21%
Amerika	495.533	16%	475.681	15%
	3.071.707	100%	3.183.875	100%

Der Umsatz wird überwiegend mit Produkten für die industrielle Automatisierung erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich zu 97 % auf die Automatisierung und 3 % auf Didactic auf.

(9) Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Wesentliche sonstige betriebliche Erträge ergeben sich aus realisierten Kursgewinnen, aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Anlageabgängen.

Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 27.411 (Vorjahr: TEUR 27.647). In den periodenfremden Erträgen sind insbesondere TEUR 10.385 (Vorjahr: TEUR 0) aus dem Wegfall von Verbindlichkeiten aufgrund der Änderung des Modells für die betriebliche Altersvorsorge, TEUR 7.672 (Vorjahr: TEUR 11.491) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie TEUR 5.337 (Vorjahr: TEUR 7.570) aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen enthalten. Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung betragen TEUR 38.332 (Vorjahr: TEUR 45.396).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten für Werbung und für Messen, Wertberichtigungen auf Forderungen, Zuführungen zu Rückstellungen, Frachtkosten, EDV-Kosten, Reise- und Bewirtungskosten, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Instandhaltungsaufwendungen, Aufwendungen für Miete und Leasing, Telekommunikations- und Portokosten, unrealisierte und realisierte Kursverluste sowie Rechts und Beratungskosten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 4.142 (Vorjahr: TEUR 3.346) und betreffen im Wesentlichen Verluste aus Anlagenabgängen. Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung sind in Höhe von TEUR 37.825 (Vorjahr: TEUR 51.637) enthalten.

(10) Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält periodenfremden Aufwand von TEUR 15.242 (Vorjahr: TEUR 0) aus der Rückstellung für Angebote an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum freiwilligen Ausscheiden. In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 41.132 (Vorjahr: TEUR 29.190) enthalten.

(11) Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von TEUR 1.171 (Vorjahr: TEUR 419) vorgenommen.

(12) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierin sind Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 4) enthalten.

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 43.835 (Vorjahr: TEUR 41.597) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind neben inländischen und ausländischen Ertragsteuern latente Steueraufwendungen enthalten. Aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern ergibt sich ein Aufwand in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 4.859).

In dieser Position sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.349 (Vorjahr: TEUR 4.980) und periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 1.181 (Vorjahr: TEUR 986) enthalten.

(15) Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile

Die Ergebnisanteile beinhalten Verluste in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 457).

9. Haftungsverhältnisse

	2019 TEUR	2018 TEUR
Gewährleistungsverpflichtungen	5.757	3.244
Bürgschaften	-	-
	5.757	3.244

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus Gewährleistungsverpflichtungen wird aufgrund der stabilen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der begünstigten Unternehmen als gering eingeschätzt.

10. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sowie sonstigen Verpflichtungen für PKWs, Gebäude, EDV-Anlagen und Maschinen mit unterschiedlicher Laufzeit betragen TEUR 48.952 (Vorjahr: TEUR 46.226).

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge vermindern das betriebsnotwendige Kapital gegenüber Eigeninvestitionen. Risiken verbleiben beim Vermieter oder Leasinggeber. Die Verwaltung wird ausgelagert und liquide Mittel werden freigesetzt. Risiken sind nicht erkennbar.

Darüber hinaus besteht aus erteilten Investitionsaufträgen ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 13.289 (Vorjahr: TEUR 3.674).

11. Derivative Finanzinstrumente

Die Werte der im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2019 stellen sich wie folgt dar:

	Nominalwerte TEUR	positive Marktwerte TEUR	negative Marktwerte TEUR
Devisentermingeschäfte ¹⁾	58.300	196	642
Zinsswap	25.000	0	2.251
	83.300	196	2.893

¹⁾ Die Devisentermingeschäfte betreffen USD.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente beruhen auf Angaben der Banken, die anhand bestimmter Annahmen und anerkannter Bewertungsmodelle (Black-Scholes) errechnet wurden. In Höhe der negativen Marktwerte sind Rückstellungen angesetzt.

12. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den flüssigen Mitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks) und den Wertpapieren des Umlaufvermögens laut Bilanz. Zum 31. Dezember 2019 liegen keine jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten vor.

Fremdwährungsbestände werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Änderungen des Finanzmittelfonds aus Wechselkursschwankungen werden als nicht zahlungswirksame Vorgänge gesondert ausgewiesen.

Die Ein- und Auszahlungen von bzw. an Unternehmenseigner betreffen Ausschüttungen, Einlagen und Entnahmen sowie die Veränderung der Verrechnungskonten mit Unternehmenseignern.

13. Ergänzende Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 20.320 (Vorjahr: 19.802) Personen beschäftigt, davon in Europa (einschließlich Afrika) 14.207 (Vorjahr 13.612), in Amerika 2.337 (Vorjahr: 2.518) und in Asien (einschließlich Australien) 3.776 (Vorjahr: 3.663).

Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	516
Andere Bestätigungsleistungen	186
Steuerberatungsleistungen	94
Sonstige Leistungen	0
	796

Gesellschaftsorgane

Geschäftsführender Gesellschafter ist die Festo Holding GmbH, Wien.

Mitglieder der Geschäftsführung der Festo Holding GmbH, Wien:

- Dr. Wilfried Stoll, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Komplementärin
- Dr. h. c. Kurt Stoll, Diplom-Ingenieur, Geschäftsführer der Komplementärin

Hinsichtlich der Angabe der Organbezüge wurde von der Schutzklausel gemäß §§ 314 Abs. 3 i. V. m. 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens wurde entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrags aus der Rücklage entnommen.

Nachtragsbericht

Durch den sich zurzeit weltweit ausbreitenden, neuartigen Coronavirus ergeben sich seit März 2020 sowohl im privaten als auch im wirtschaftlichen Umfeld massive Einschränkungen. Dies stellt ein wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag dar, welches weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt ist. Hinsichtlich der Auswirkungen verweisen wir auf den Konzernlagebericht.

Esslingen, den 2. April 2020

Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG

Dr. h. c. Kurt Stoll

Dr. Wilfried Stoll

Konzernlagebericht für 2019

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Festo ist ein Anbieter von Automatisierungstechnik. Das global ausgerichtete, unabhängige Familienunternehmen mit Hauptsitz in Esslingen a. N. ist seit Jahrzehnten durch Innovationen und Problemlösungskompetenz in der Fabrik- und Prozessautomatisierung sowie mit einem Angebot an industriellen Aus- und Weiterbildungsprogrammen in seiner Branche aktiv.

Die Konzernaktivitäten umfassen die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten, technischen Systemen und Dienstleistungen sowie die Vermittlung von Wissen für Aufgaben der Automatisierung, wie Steuerung, Regelung, Positionierung und Handhabung bei Maschinen, Apparaten und technischen Prozessen. Der Konzern gliedert sich in die beiden Geschäftsbereiche Automation sowie Didactic.

1. Geschäftsentwicklung

Das weltwirtschaftliche Wachstum – ausgedrückt als das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (Quelle: IMF, WEO Oktober 2019) – betrug 2019 im Jahresdurchschnitt +3,0 % (Vorjahr: +3,6 %). Das für Festo besonders relevante Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im Euroraum lag mit +1,2 % unter dem Wachstum des Vorjahrs (+1,9 %). Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den Vereinigten Staaten lag bei +2,4 % (Vorjahr: +2,9 %). In Asien erreichte das Wachstum der wichtigsten Region China einen Wert von +6,1 % (Vorjahr: +6,6 %). Das wirtschaftliche Umfeld hatte in 2019 rückläufige Wachstumsraten zu verkraften. In diesem Umfeld musste die Festo Gruppe weltweit einen Umsatzrückgang von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

Insgesamt wird die Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 als nicht zufriedenstellend gesehen.

In regionaler Hinsicht liegt der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten weiterhin in Europa, gefolgt von den Regionen Asien und Americas (umfasst Nord- und Südamerika).

Die wichtigsten Schlüsselbranchen sind die Elektronik-, Automobil- sowie die Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie. In keiner Branche werden jedoch mehr als 20 % vom Konzernumsatz realisiert.

Der Geschäftsbereich Automation mit seinen Business Units Pneumatik, elektrische Antriebe, Prozessautomation und LifeTech war um 4,1 % rückläufig. Der Geschäftsbereich Didactic wuchs umsatzseitig im Vergleich zum Vorjahr um 12,7 %.

2. Mitarbeiter und Produktionsstandorte

Festo beschäftigte 2019 im Jahresdurchschnitt 20.320 Mitarbeiter (Vorjahr: 19.802). In den Landesgesellschaften außerhalb Deutschlands waren 11.903 Mitarbeiter (Vorjahr: 11.620) beschäftigt, in den deutschen Gesellschaften beträgt die Mitarbeiterzahl 2019 im Jahresdurchschnitt 8.417 Mitarbeiter (Vorjahr: 8.182). Die Aus- und Weiterbildung hat im Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Im Jahr 2019 haben 85 Auszubildende und 25 DHBW-Studenten ihre Ausbildung begonnen.

Die Festo Gruppe produziert an 15 Standorten in einem weltweiten Produktionsverbund. Außerhalb Deutschlands befinden sich Produktionsstätten und Regional Service Center in Brasilien, Bulgarien, China, Indien, der Schweiz, Singapur, der Tschechischen Republik, Ungarn und in den USA.

3. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungskostenquote bezogen auf den Umsatz lag auf Vorjahresniveau bei etwa 8 %.

In der Pneumatic Automation lag auch im Jahr 2019 der Fokus auf der Markteinführung des Standardprogramms 2020 mit weiteren Neuheitenfreigaben. Im Bereich der Prozessautomatisierung führte die Konsolidierung des Produktprogramms zu einem Wachstum. Im Geschäftsbereich Elektrische Automation war das Jahr gekennzeichnet durch zahlreiche Verkaufsfreigaben für neue Produktfamilien der Automatisierungsplattform. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes konnte das Geschäftsfeld LifeTech im Jahr 2019 deutlich wachsen.

B. Ertragslage

Insgesamt wurde im Jahr 2019 das ursprünglich geplante Umsatzwachstum von 10 % deutlich verfehlt, da sich das konjunkturelle Umfeld ungünstiger als erwartet entwickelt hat.

Der Umsatz der Festo Gruppe liegt im Geschäftsjahr 2019 unter Vorjahresniveau. Der Konzernumsatz sank um 112 Mio. € bzw. 3,5 % von 3.184 Mio. € im Vorjahr auf 3.072 Mio. €. Geographisch konnte nur in der Region Americas ein absoluter Zuwachs erzielt werden. Aufgeteilt nach Regionen betrug der Umsatzrückgang im Jahresvergleich in Europa 5,1 %, in Asien 4,1 % und im Heimatmarkt Deutschland 11,3 %. Bei mit dem Vorjahr vergleichbaren Wechselkursen wären die Umsatzerlöse im Jahr 2019 um 3,8 % zurückgegangen.

Der Auftragseingang hat sich vom Vorjahreswert 3.136 Mio. € um 114 Mio. € oder 3,6 % auf 3.022 Mio. € verringert.

Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung und der aktivierten Eigenleistung ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung der Gesamtleistung um 220 Mio. € bzw. 6,8 %.

Der Materialaufwand reduzierte sich um 15,7 % von 1.071 Mio. € im Vorjahr auf 903 Mio. € im Berichtsjahr. Der positive Verlauf der Materialkostenquote im Vergleich zur Gesamtleistung ist auf einen Sondereffekt in Höhe von 24 Mio. € aus der verringerten Abwertung der Neuheiten sowie auf erzielte Materialpreisreduzierungen im Einkauf zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung reduzierte sich demnach von 33,0 % auf 29,9 %.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 44 Mio. € bzw. 3,6 % erhöht, in Relation zur Gesamtleistung von 37,6 % auf 41,8 %. Der Anstieg ist durch Gehaltssteigerungen und den Anstieg der Mitarbeiterzahl sowie einem Einmaleffekt in Höhe von 15 Mio. € aus Angeboten an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum freiwilligen Ausscheiden begründet.

Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % zugenommen, bedingt durch die im Jahr 2018 getätigten und 2019 fortgeführten Investitionen im Rahmen der Wachstumsstrategie. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 88 Mio. € bzw. 14,5 % überproportional zur Gesamtleistung reduziert, ihr Anteil an der Gesamtleistung sank von 18,7 % auf 17,1 %. Der Rückgang wurde durch Kosteneinsparungen im Zuge der geringeren Auslastung erreicht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 4 Mio. € bzw. 4,3 % niedriger und haben sich damit proportional zum Rückgang der Umsatzerlöse und Gesamtleistung entwickelt.

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2019 um 2 Mio. € verschlechtert. Die Ursache sind höhere Zinsaufwendungen für die im Lauf von 2018 aufgenommenen Darlehen und für die Dotierung der Pensionsrückstellungen.

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 25 Mio. € bzw. 10,3 %.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind gegenüber dem Vorjahr um 11 Mio. € bzw. 14,5 % rückläufig.

Insgesamt hat sich der Konzernjahrestüberschuss von 167 Mio. € im Vorjahr um 14 Mio. € auf 153 Mio. € verringert und liegt deutlich unter den Erwartungen des Vorjahrs. Die Umsatzrendite sank damit von 5,3 % im Vorjahr auf 5,0 %.

C. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote der Festo Gruppe beträgt im Geschäftsjahr 58,9 %, im Vorjahr 57,5 %. Die Festo Gruppe verfügt zum Stichtag über liquide Mittel in Höhe von 905 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen des laufenden Geschäftsjahrs erfolgte aus dem Cash-Flow i.e.S. und den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln.

Am Bilanzstichtag weist die Festo Gruppe Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 353 Mio. € aus (Vorjahr: 366 Mio. €). Die Finanzverbindlichkeiten haben eine durchschnittlich gewichtete Restlaufzeit von sieben Jahren.

D. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2019 von 3.761 Mio. € um 152 Mio. € auf 3.913 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die Erhöhung des Anlagevermögens um 79 Mio. € und der liquiden Mittel um 183 Mio. € verursacht.

Das langfristig gebundene Vermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf rund 1.873 Mio. € (Vorjahr: 1.786 Mio. €) und entspricht nun 47,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 47,5 %).

Das Unternehmen nahm weltweit Investitionen in Höhe von 218 Mio. € vor. Investiert wurde hauptsächlich in den Ausbau des globalen Entwicklungs-, Produktions- und Logistikverbunds. Die Investitionen wurden zum überwiegenden Teil in Deutschland, China, den USA und Ungarn getätigt.

Das Eigenkapital ist um 144 Mio. € auf 2.305 Mio. € angewachsen. Der Währungseinfluss auf das Eigenkapital war im laufenden Geschäftsjahr mit 8 Mio. € positiv. Die Bankverbindlichkeiten wurden durch Tilgungen in Höhe von 13 Mio. € auf 353 Mio. € reduziert. Im Bereich der Rückstellungen wurde ein Anstieg der Pensionsrückstellungen um 35 Mio. € und bei den sonstigen Rückstellungen um 5 Mio. € verzeichnet.

E. Risikobericht und Chancenbericht

Als global agierendes Unternehmen sieht sich Festo sowohl im Rahmen der langfristigen Weiterentwicklung als auch in der täglichen Arbeit einer Vielzahl von Chancen und Risiken gegenüber. Chancen werden frühzeitig durch die entsprechenden Bereiche wie „Corporate Research and Innovation“ und „Corporate Product Development“ identifiziert, bewertet und nachverfolgt sowie in der Unternehmensstrategie berücksichtigt. Risiken, worunter alle unternehmensinternen und externen Ereignisse oder Handlungen verstanden werden, welche zu einer negativen Abweichung von Zielwerten führen können, werden im konzerninternen Risikomanagement betrachtet.

Risiken

Nachfolgend sind die Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können, beschrieben. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien „Strategie und Markt“, „Betriebliche Prozesse“, „Finanzen“ und „Compliance“ spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für Festo für die nächsten zwei Jahre wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken.

Strategie und Markt

Im Jahr 2019 war aufgrund einer weltweiten Konjunkturschwäche ein rückläufiges Marktvolumen für Produkte der Automatisierungstechnik zu verzeichnen. Hauptursachen hierfür waren der nicht geklärte Zollstreit zwischen USA und China, die Diskussionen um den Brexit sowie der Strukturwandel in der Automobilindustrie.

Auch für 2020 ist nicht mit einer durchgreifenden Marktbesserung zu rechnen. Festo hat auf das schwierige Marktumfeld mit einem kurzfristig wirksamen Maßnahmenbündel zur Anpassung der Beschäftigung und der Kostenstruktur, einer weiteren Optimierung des Working Capital und der Investitionen reagiert.

Im Rahmen der Strategieentwicklung CS 2025 wird davon ausgegangen, dass die Marktsegmente im Automatisierungsbereich wieder eine positive Wachstumsrate aufweisen werden, Festo hat jedoch auf verschiedene strukturelle Verschiebungen zu reagieren: Das Marktwachstum wird in Zukunft vor allem in Asien stattfinden, Robotik und elektrische Automatisierung werden überproportionale Wachstumsraten aufweisen. Dies bedeutet ein intensiviertes Markt- und Wettbewerbsumfeld, in dem relative Kostenpositionen eine wichtige Rolle spielen werden. Auch deshalb wird die Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich der Herstell- und Overhead-Kosten eine wesentliche Rolle in der Strategie CS 2025 einnehmen.

Betriebliche Prozesse

Unsere internen Geschäftsprozesse werden über verschiedene IT-Systeme abgewickelt, entsprechend entstehen Risiken aus dem Bereich „Cyber Security“. Die weltweit zunehmenden Risiken in diesem Bereich können dazu führen, dass auch unsere internen Prozesse signifikant gestört werden und damit möglicherweise negative Auswirkungen, z.B. auf Lieferfähigkeit und damit Umsatzrealisierung, zur Folge haben. Zur Reduzierung dieses Risikos werden von den Abteilungen „Information Security“ und „IT-Security“ Maßnahmen implementiert. Die Maßnahmenprogramme werden zudem ständig an den aktuellen Stand der Bedrohungslage angepasst.

Unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit hängt von einer zuverlässigen Steuerung unserer Versorgungskette ab. Kapazitätsbeschränkungen, Lieferengpässe oder die Betriebsunterbrechung in einem unserer Produktionsstandorte, die auf ein ineffektives Management der Versorgungskette oder auf externe Einflussfaktoren wie Naturkatastrophen zurückzuführen sind, könnten einen negativen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dem Risiko wird durch verschiedene Maßnahmen entgegengewirkt, wie beispielsweise durch den Ausbau der Fertigungskapazitäten in Suncun/China.

Ein möglicher Ausfall verschiedener Schlüssellieferanten, der zu einer Betriebsunterbrechung führen könnte, stellt ein Risiko für unsere Produktions- und Lieferfähigkeit dar. Dem Risiko wird durch eine kontinuierliche Überwachung der Lagerbestände und ein stetiges Lieferantenrisikomanagement entgegengewirkt. Zudem werden kontinuierlich weitere Lieferanten qualifiziert, um mögliche Ausfälle kompensieren zu können.

Zur Stärkung der weltweiten Wettbewerbsposition wird an der Verbesserung der Herstellungsprozesse gearbeitet, um somit Kostenstrukturen, Qualität und Lieferfähigkeit zu optimieren. Eine stärkere Prozessorientierung mit „End zu End“- Verantwortung soll auch im Bereich der Overhead-Kosten zur Verbesserung von Prozessqualität und Kostenstrukturen führen.

Finanzen

Als global tätiges Unternehmen unterliegt die Festo Gruppe Wechselkursschwankungen. Sie können zu einer höheren Volatilität des Unternehmensergebnisses führen und unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Währungsrisiken werden, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, u.a. durch Termingeschäfte abgesichert. Die Entwicklung der Wechselkurse wird von der Treasury Abteilung laufend überwacht. Die Risikoabsicherung wird zeitnah und in koordinierten Aktionen mit den Landesgesellschaften angepasst.

Die Anforderungen an die Transparenz und Verfügbarkeit von verlässlichen Informationen zur Unternehmenssteuerung steigen in einem global tätigen Unternehmen. Ungenügende Transparenz zur Steuerung und Kontrolle der Geschäftstätigkeiten ist weiterhin ein Risiko, dem sich die Festo Gruppe gegenüberstellt. Durch die Implementierung eines konzernweiten Steuerungssystems, die weitere Standardisierung unserer ERP-Systeme sowie der ständigen Verbesserung der Controllingsysteme wird diesem Risiko entgegengewirkt.

Die Festo zur Verfügung stehenden liquiden Mittel, die in 2018 erfolgte zusätzliche Refinanzierung sowie ungenutzte Barkreditlinien sorgen für finanzielle Flexibilität.

Compliance

Festo ist und wird auch künftig im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert sein. Für bestimmte rechtliche Risiken hat Festo eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Der Versicherungsschutz bewahrt Festo allerdings nicht vor etwaigen Reputationsschäden. Außerdem könnte Festo aus Rechtsstreitigkeiten Verluste erleiden, die über die Versicherungssumme hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind oder etwaige Rückstellungen für Verluste durch Rechtsstreitigkeiten übersteigen.

Als global agierendes Unternehmen sind wir dem Risiko durch sich ändernde politische und regulatorische Rahmenbedingungen sowie staatliche und behördliche Verfahren in den Märkten, in denen wir Geschäfte betreiben, ausgesetzt. Sich ändernde Zollbestimmungen, rechtliche Änderungen, andere Handelshemmnisse bzw. Preis- und Währungsbeschränkungen könnten unsere Umsatzerlöse und Profitabilität in einzelnen nationalen Märkten beeinträchtigen. Die jeweils zuständigen Abteilungen aus den Bereichen Recht, Zoll- und Außenwirtschaft sowie Compliance haben diese Risiken identifiziert und versuchen diese weitgehend zu minimieren. Hierzu trägt auch der „Code of Conduct“ bei, der für alle Mitarbeiter und sonstigen Stakeholder verpflichtend ist.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Festo Gruppe gefährden könnten.

Chancen

Die Reihenfolge der nachfolgend aufgeführten Chancen in den einzelnen Kategorien entspricht der aktuellen Einschätzung des gegenwärtigen und erwarteten Ausmaßes der jeweiligen Chancen. Es ist zu beachten, dass die Bewertung der Chancen angesichts der aktuellen laufenden Markt- und Wettbewerbsentwicklungen Veränderungen unterworfen sein kann.

Strategie und Markt

Die kontinuierliche Identifikation und Analyse von Trends, Technologien, Märkten und Branchen generiert für Festo Chancen in allen Unternehmensbereichen. Als wesentliche Trends in der Automatisierungsbranche wurden identifiziert: „Connected Factory“, „Cloud basierte Anwendungen“, „Einsatz künstlicher Intelligenz (KI)“, z.B. für Smart Maintenance“, sowie der vermehrte Einsatz kollaborativer Roboter. Von diesen Entwicklungen werden kurz- und langfristig Impulse für Produkte und Märkte erwartet, die das Technologieportfolio sowie die derzeitige Marktposition des Unternehmens stärken und dabei helfen, neue Märkte zu erschließen.

Insbesondere das Thema Digitalisierung und Industrie 4.0 eröffnet in der Zukunft enorme Chancen. Neue Technologien wie „5 G“ und „Edge Computing“ werden die Entwicklung in Richtung zunehmende Vernetzung beschleunigen. Künstliche Intelligenz wird in Produktionsprozesse einziehen und hier zu Effizienzgewinnen führen. Industrielle Plattformen zur Analyse und Darstellung von Daten und Zuständen werden sich vermehrt etablieren und zusätzliche Wertschöpfung generieren. Daraus lassen sich für Festo möglicherweise zusätzliche Umsätze aber auch Differenzierungsmerkmale gegenüber dem Wettbewerb generieren.

Ein wesentliches Feld, das neue Chancen für Festo eröffnet, ist die Robotik, die in immer mehr Anwendungen zum Einsatz kommt. Eine Reihe von Projekten versucht diese Chancen in zukünftige Umsatz- und Ertragspotentiale umzusetzen.

Um neben dem Kerngeschäft auch in weiteren Marktsegmenten Chancen realisieren zu können, investiert Festo in zusätzliche Bereiche außerhalb der Pneumatik. Mit dem Ausbau der elektrischen Automatisierungstechnik wird das Produkt- und Lösungspotential abgerundet.

Neben der Fabrikautomation bietet auch die Prozessautomation interessante Chancen, um mit den Kernkompetenzen von Festo in der pneumatischen Antriebstechnik weitere Märkte zu erschließen. Hierdurch sollen weitere Umsatz- und Ergebnispotentiale erschlossen werden.

Aufgrund des breiten Produktbaukastens von Festo bietet sich die Möglichkeit, die Produkte verstärkt zu kundenindividuellen Lösungen zu integrieren und so in Zukunft verstärkt Systemlösungen sowie alles aus einer Hand anbieten zu können. Auch durch diese Ausrichtung werden weitere Umsatzzuwächse erwartet.

Betriebliche Prozesse

Die Innovationsfähigkeit des gesamten Unternehmens mit seinen Mitarbeitern bestimmt maßgeblich den Wachstumskurs des Unternehmens. Festo legt einen hohen Wert auf einen durchgängigen Innovationsprozess und die entsprechenden Organisationsstrukturen, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Daraus resultieren über das Marktwachstum hinausgehende Umsatzchancen und zusätzliche Differenzierungsmöglichkeiten gegenüber dem Wettbewerb.

Kooperationen mit Start-ups und Start-up Netzwerken zur Identifikation und Nutzbarmachung von neuen Technologien, Märkten und Geschäftsmodellen bieten gute Möglichkeiten für Festo, Chancen zu nutzen. Über die operative Kooperation hinaus, kann sich die Beteiligung an innovativen Unternehmen langfristig positiv auf den finanziellen Ertrag auswirken.

Finanzen

Als Familienunternehmen ist die Festo Gruppe weitestgehend unabhängig von externen Geldgebern finanziert, was die Basis für die notwendigen Investitionen in zukünftige Märkte, Technologien und Produkte ist. Auf sich bietende Chancen kann Festo somit schnell reagieren.

Compliance

Länderspezifische Strategien für Patentierungen sowie die Nachverfolgung von Patentverletzungen führen dazu, dass Produktpiraterie eingedämmt und Wettbewerbsvorteile gesichert werden können. So soll dem Unternehmen durch ein durchsetzungssstarkes IP-Portfolio ein maximaler Handlungsspielraum für erfolgsversprechende Innovationen in einem internationalen Umfeld garantiert werden.

Festo legt Wert auf ein ethisch einwandfreies, rechts- und regelkonformes Verhalten wie es im Code of Conduct beschrieben wird. Hierdurch wird Festo von seinen Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern als fairer und verantwortungsvoller Partner wahrgenommen.

Zusätzlich zu der aktiven Nutzung der beschriebenen Chancen wird fortwährend an der weiteren Verbesserung des Innovations-, Zukunfts- und Chancenmanagements gearbeitet. Hierfür werden die internen Prozesse ständig hinterfragt, mit externen Benchmarking-Partnern validiert und ganzheitlich optimiert.

F. Prognosebericht

Die Weltwirtschaft zeigt aktuell eine abschwächende Konjunktur. Dieser Effekt wird durch externe Einflüsse wie beispielsweise globale Handelskonflikte verstärkt. Aufgrund dieser anhaltenden rückläufigen Wachstumsdynamik im Weltmarkt wird im kommenden Jahr von einem konstanten Umsatzniveau im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ausgegangen. Dabei wird auch aus regionaler Sicht von einer konstanten Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen. Auf dieser Grundlage zielt die Festo Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 auf einen Umsatz auf Vorjahresniveau ab. Dabei wird mit einem leicht rückläufigen Konzern-Jahresüberschuss in 2020 gegenüber 2019 gerechnet. Es werden weiterhin umfangreiche Investitionen getätigt um neue Märkte zu erschließen und zukünftige Wachstumschancen gezielt zu nutzen. So ist im neuen Werk in Suncun (China), welches das bisherige Werk in Jinan ersetzen wird, die Produktion angelaufen und es werden weitere Bauabschnitte abgeschlossen. Dadurch soll die hohe Nachfrage in den asiatischen Wachstumsmärkten sichergestellt werden. Außerdem werden Schlüsselinvestitionen in der Weiterentwicklung der neuen Unternehmensstrategie CS2025 unter Einbezug von Digitalisierung und Produktivität getätigt.

Vor dem Ausbruch des Corona Virus sieht die ursprüngliche Prognose für 2020 wie beschrieben aus.

Aufgrund der aktuell global sehr dynamischen Verbreitung des Corona Virus muss mit relevanten konjunkturellen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft gerechnet werden, deren Auswirkungen auch für Festo noch schwer einzuschätzen sind. Aktuell stellen wir keine gravierenden Auswirkungen wie beispielsweise auf Auftragseingang, Lieferkette oder Produktion fest.

Dennoch können Risiken in vorgelagerten Prozessen wie beispielsweise Lieferengpässe von Zulieferern oder vor- und nachgelagerten Prozessen wie beispielsweise Logistik entstehen. Mögliche Auswirkungen und Auffanglösungen (z.B. Änderung der Supply Chain) werden in dafür eingesetzten Task Forces betrachtet.

Bei einer länger andauernden Krise muss mit negativen Auswirkungen auf die Ertragslage der Festo Gruppe gerechnet werden. Aufgrund der gegebenen Finanzstruktur und dem Bestand an liquiden Mitteln der Festo Gruppe sowie einem krisenbedingten, sehr intensiven Liquiditäts- und Ertragsmanagement sehen wir uns jedoch für die kommenden Monate gut gerüstet.

Festo verfolgt die globale Entwicklung sehr aufmerksam.

Festo ist zudem vorbereitet, um mit den erforderlichen Maßnahmen zeitnah gegenzusteuern.

Esslingen, den 2. April 2020

Die Geschäftsführung

Dr. h.c. Kurt Stoll

Dr. Wilfried Stoll

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG

Eingeschränkte Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N., und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser Auswirkungen unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalts insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen, mit Ausnahme der Auswirkungen dieses Sachverhalts, steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile

Im Konzernabschluss wurden entgegen §§ 298 Abs. 1 i. V. m. 264c Abs. 1 HGB die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern des Mutterunternehmens nicht gesondert ausgewiesen. Die Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegenüber Gesellschaftern des Mutterunternehmens wurden durch die gesetzlichen Vertreter nicht ermittelt.

Dieser Sachverhalt beeinträchtigt auch die Darstellung der Lage der Gesellschaft im Konzernlagebericht.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere eingeschränkten Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außer Kraft setzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

-holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 3. April 2020

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Dr. Dyck, Wirtschaftsprüfer
Vögele, Wirtschaftsprüferin
